

Freunde der Monacensia e.V. **Jahrbuch 2020**

mitbegründet von Wolfram Göbel,

herausgegeben von Gabriele von Bassermann-Jordan,
Waldemar Fromm und Kristina Kargl

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Förderverein Freunde der Monacensia e. V.
unter www.monacensia.net

Allitera Verlag
Ein Verlag der Buch&media GmbH München
© Dezember 2020 Buch&media GmbH München
Layout, Satz: Franziska Gump
Umschlag nach einem Entwurf von Kay Fretwurst, Freienbrink
ISSN 1868-4955
Printed in Europe · ISBN 978-3-96233-261-7

Allitera Verlag
Merianstraße 24 · 80637 München
Fon 089 13929046 · Fax 089 13929065

Weitere Publikationen aus unserem Programm finden Sie auf www.allitera.de
Kontakt und Bestellungen unter info@allitera.de

Dem Andenken an Stephan Kellner

Zu diesem Jahrbuch

Das *Jahrbuch der Freunde der Monacensia* erscheint 2020 mit einer veränderten Herausgeberschaft. Dr. Wolfram Göbel hat sein Amt an Dr. Gabriele von Bassermann-Jordan weitergereicht. Dr. Wolfram Göbel hat die *Freunde der Monacensia e. V.* mitbegründet, er stand dem Verein als 1. Vorsitzender vor und gab von Beginn an das Jahrbuch des Vereins mit heraus. Wir wünschen ihm alles Gute für den nun zweiten Ruhestand, den er mit 75 Jahren antritt.

Das Jahrbuch enthält auch in diesem Jahr die gewohnten Rubriken. In den *Berichten aus der Monacensia* berichten die Mitarbeiter*innen über die Arbeit des Hauses. Lisa-Katharina Förster schildert die umfangreiche Programmarbeit der Monacensia 2019, Lesungen und Autor*innen-Gespräche über Podiumsdiskussionen, szenische Darbietungen und Performances bis hin zu Konzerten und Kunstinstallationen. Sylvia Schütz schreibt unter anderem über die Ausstellung *Erika Mann. Kabarettistin – Kriegsreporterin – Politische Rednerin*, kuratiert von Irmela von der Lühe. Die Ausstellung präsentierte biographische Dokumente, Briefe, Manuskripte, Fotografien sowie Filmaufnahmen und Originaltöne der Autorin. Das multimediale Begleitprogramm zur Ausstellung verschränkte analogen und digitalen Raum und nutzte neue Formate der Literaturvermittlung. Frank Schmitter und Katja Jakob schildern in ihrem Beitrag die Neuanschaffungen des Archivs der Monacensia. Hervorzuheben sind der Nachlass der Schriftstellerin Barbara Bronnen sowie ein Konvolut von 32 Briefen, sechs Postkarten und vier Widmungsexemplaren von D. H. Lawrence, das aus dem Nachlass von Max Mohr stammt.

In diesem Jahrbuch eröffnen wir eine neue Rubrik, *Literarische Stimmen aus München*, bei der uns Lisa-Katharina Förster beratend zur Seite steht. Sie veranstaltet federführend neue Formate in der Monacensia: das *Atelier Monaco*, *Mon liest* und *Jazz & Drinks im Atelier*. Die Erzählung *Buber! Kindskopf! Traumgöttin!*, die uns die Autorin Katharina Adler dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat,

handelt von der Künstlerin Hermine Moos, die für den Maler Oskar Kokoschka eine lebensgroße Puppe mit dem Aussehen seiner ehemaligen Geliebten Alma Mahler angefertigt hat.

In der Rubrik *Gedenktage und Jubiläen 2020* erinnert Walter Hettche an den 200. Geburtstag von Hermann Lingg, einen heute weitgehend vergessenen Autor, aus dessen Feder unter anderem das Namen gebende Gedicht der Münchner *Krokodile* stammt. Gertrud Maria Rösch hat anlässlich des 100. Todestags von Ludwig Ganghofer einen Beitrag zu seinem Engagement als Kriegsberichterstatter während des Ersten Weltkriegs verfasst, das ein anderes Bild des Autors zeigt als jenes seiner Berichte vom Krieg in der Öffentlichkeit. Marita A. Panzer erinnert in ihrem Beitrag an den 100. Todestag der Lena Christ – eine Autorin, die maßgeblich dazu beigetragen hat, ländliches Leben in der Literatur nach 1900 darstellungs-, kritik- und diskussionsfähig zu machen. Anja Dollinger gedenkt in einem kurzen Erinnerungsblatt des 25. Todestags von Michael Ende. Der Radiobeitrag von Lydia von Freyberg zum 65. Geburtstag von Doris Dörrie wurde für die Drucklegung angepasst.

Die Beiträge zur Rubrik *Literatur in Bayern* bieten neue Forschungsarbeiten zu Ernst von Wolzogen, Ludwig Thoma, Leonhard Frank, Erika und Monika Mann sowie Heinz Piontek. Irmela von der Lühe analysiert, ausgehend von Erika Manns Kabarett *Die Pfeffermühle*, das auch heute noch beeindruckende publizistische Engagement der Autorin im Kampf gegen das nationalsozialistische Deutschland. Helga Keiser-Hayne beschreibt Monika Manns Leben in der Zeit des Exils und danach. Petra Brixel analysiert anhand privater Briefe und Franks Buch *Links wo das Herz ist* die Liebesbeziehung des Schriftstellers Leonhard Frank mit der Malerin Sofie Benz. Brigitte Bruns schildert die Widerspiegelung des literarischen Lebens im München der 1890er Jahre in Ernst von Wolzogens Roman *Das Dritte Geschlecht*. Bernhard Gajek beschreibt entlang eines bisher unbekanntes Briefes von Thoma aus der Justizvollzugsanstalt Stadelheim, in der er wegen »Beleidigung und der öffentlichen Beschimpfung einer Einrichtung der christlichen Kirche« einsaß, die Bemühungen des Autors um den Erwerb des Grundstücks für sein Haus auf der Tuften über dem Tegernsee. Waldemar Fromm vergleicht in seinem Beitrag die Münchenbilder in Heinz Pionteks Roman *Die mittleren Jahre* aus der Zeit der Nachkriegszeit

mit jenen aus den 1950er Jahren. In der Rubrik *Fundstücke aus dem Archiv* stellt Frank Schmitter einem Brief Gisela Elsners vor.

Unser Dank gilt den Autorinnen und Autoren und – *last but not least* – Dr. Wolfram Göbel, der sich dann doch überreden ließ, an der einen oder anderen Ecke mit Rat und Tat auszuhelfen.

Kurz vor der Drucklegung des Jahrbuchs erreichte uns die bestürzende Nachricht, dass Dr. Stephan Kellner, der im August 2020 frisch gewählte 1. Vorsitzende der *Freunde der Monacensia*, im Alter von 64 Jahren in München völlig überraschend verstorben ist. Der Verein war sehr glücklich, ihn als 1. Vorsitzenden gewonnen zu haben. Ihm blieb kaum noch Zeit, seine vielen Ideen in die Tat umzusetzen. Seine Offenheit, seine freundschaftliche Kollegialität und menschliche Wärme werden uns fehlen. Ihm ist das Jahrbuch 2020 gewidmet.

Die Herausgeber*innen